

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 15.05.2024
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:07 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

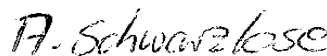
Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung



Peter Jagolski
Vorsitzender



Andrea Schwarzlose
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Peter Jagolski

Mitglieder

Herr Ralf Breuer

Herr Wilko Maatz

Herr Michael Nagler

Herr Dieter Pasiciel

Herr Marco Radke

Herr Mathias Sprunk

Herr Werner Jacob

sachkundige Einwohner

Herr Torsten Fettback

Herr Sebastian Knull

Ortsbürgermeister

Frau Edith Braun

Protokollführer

Frau Andrea Schwarzlose

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Claudia Wittke

Abwesend:

Mitglieder

Herr Michael Bartoschewski entsch. Vertreter Hr.
Jacob

Herr Dr. Frank Dreihaupt entsch.

sachkundige Einwohner

Herr Gerd Bodenbinder entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr der EGem Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 15.05.2024, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-NR.

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3. | Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 10.04.2024 | |
| 4. | Einwohnerfragestunde | |
| 5. | Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 6. | Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Solarpark Weißewarte" | BV 1173/2024 |
| 7. | Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Bürgersolarpark Ringfurth" | BV 1172/2024 |
| 8. | Anfragen und Anregungen, Sonstiges | |

Öffentliche Sitzung

12. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
13. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
14. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Jagolski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Entschuldigt, fehlen Herr Dr. Dreihaupt und Herr Bodenbinder. Für Herrn Bartoschewski ist als Vertretung Herr Jacob anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung so festgestellt.

TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 10.04.2024

Herr Jagolski bittet um Abstimmung über die Niederschrift vom 10.04.2024.

Abstimmungsergebnis: 5x Ja, 1x Nein, 2x Enthaltung

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

TOP 5: Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Jagolski übergibt das Wort an Frau Wittke.

Frau Wittke berichtet, dass durch die Haushaltssperre und den nicht beschlossenen Nachtragshaushalt, die Verwaltung in der Handlungsfähigkeit sehr eingeschränkt ist. Sie hatte in der vergangenen Bauausschusssitzung schon über die desolaten Straßen in Tangerhütte berichtet. In dem nächsten Hauptausschuss werden 2 Dinge eingebracht, die aus Sicht der Verwaltung notwendig sind. Es geht um die Friedrich-Engels-Straße in Tangerhütte, der Stich zwischen Schillerstraße und Bebelstraße. Der Kanal ist dort schon mehrfach eingebrochen. Im letzten Jahr hatte man dafür Reparaturkosten von 10.000 € gehabt. Die Situation hat sich so verschlechtert, dass wir davon ausgehen, dass jederzeit der Regenwasserkanal komplett einbrechen kann. Dort sind 3 Straßen an den Regenwasserkanal angeschlossen. Hier soll gleich die Gehwegsanierung mitgemacht werden. Das ist zur Abstimmung im nächsten Hauptausschuss. Die 2. Maßnahme ist im Werner-Seelenbinder-Ring. Dort ist die Straße so desolat, hier soll mit dem DSK-Belag eine Ausbesserung gemacht werden. Wenn dieses Jahr nichts gemacht wird, dann wird da der Vollausbau drohen. Auch das steht im nächsten Hauptausschuss zur Abstimmung. Des Weiteren ist zur Abstimmung, im nächsten Hauptausschuss, der 2. Teil der Straßenbeleuchtung in Lüderitz/Groß Schwarzlosen. Es wurde im letzten Jahr die Tiefbaumaßnahme vergeben. Hier ist man vertraglich gebunden, durch die Vereinbarung mit den LSBB (Landesstraßenbaubehörde). Dort fand ein Rückbau von der Oberleitung zur Unterleitung statt. Sie bittet die Stadträte, diese 3 Maßnahmen im Hauptausschuss zu beschließen. Sie berichtet, dass alle Maßnahmen sehr umsichtig geschoben wurden. Es wurde geguckt, was noch gemacht werden kann und was nicht.

Frau Braun erklärt, dass bereits über die Maßnahme in Lüderitz im Stadtrat beschlossen worden ist. Sie möchte wissen, von welcher Maßnahme Frau Wittke spricht.

Frau Wittke antwortet, dass sie über die Lampen gesprochen hat und im letzten Jahr war es nur der Tiefbau.

Frau Braun fragt nach, welchen Tiefbau.

Frau Wittke antwortet, die Kabelverlegung und was jetzt auf gebuddelt wird. Jetzt geht es um die Beleuchtung.

Frau Braun findet, dass dies doch keiner verstehen kann. Wir haben im Jahr 2023 für den Haushalt 2024 diese Maßnahme schon aufgenommen. Seit 1,5 Jahren ist man bei den Planungsarbeiten beim LSB da war klar, dass die Oberleitung verkabelt wird. Die Masten auf dem Bürgersteig kommen runter. Die Straßenbeleuchtung war Bestandteil des Haushaltes. Zu einer Straßenbeleuchtung gehört natürlich eine Lampe. Sie kann nicht verstehen, dass hier das wieder auseinanderdividiert wird. Das gehört alles in einem Paket.

Frau Wittke erklärt noch einmal, dass man hier eine Vereinbarung hat. Sie hat keine Bedenken und meint, dass Frau Braun die Maßnahme kennt.

Frau Braun versteht nicht, wie sowas auseinanderdividiert wird, denn beides gehört zusammen. Für sie war das klar und es ist ja auch drin im Haushalt. Es wurde dafür schon ein Beschluss gefasst.

Herr Jacob spricht über die Kanäle in Tangerhütte und findet, dass man mehrere Stellen hat, wo der Kanal eingebrochen ist. In der Blumenstraße ist das auch schon mehrmals gewesen. Er möchte wissen, nach welchen Prioritäten gegangen wird.

Frau Wittke antwortet, dass die Kollegen nach und nach Kamerabegehungen durchführen. Man weiß über die Zustände der sogenannten Bürgermeisterkanäle. Es muss geschaut werden, was wir umsetzen können.

Herr Jacob fragt noch einmal, nach welchen Prioritäten man geht.

Frau Wittke erklärt, dass man sich das Kanalnetz angeschaut hat und da in der Friedrich-Engelsstraße gleichzeitig 4 Straßen betroffen sind, sieht man dort die Priorität 1.

TOP 6: Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Solarpark Weißewarte" Vorlage: BV 1173/2024

Herr Radke meldet sein Mitwirkungsverbot an. Die Ortschaft Weißewarte hat sich bei der Sitzung einstimmig dafür bekannt.

Herr Jagolski bittet um Abstimmung über die BV 1173/2024.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte billigt den Entwurf des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Solarpark Weißewarte" einschließlich Begründung und Umweltbericht und beschließt öffentliche die Auslegung gemäß § 3 Abs.2 Baugesetzbuch (BauGB). Gemäß § 3 Abs.2 BauGB sind der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen zusätzlich in das Internet einzustellen und über das zentrale Internetportal des Landes zugänglich zu machen. Die Entwurfsunterlagen sind mit der Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen im Internet zu veröffentlichen. Zusätzlich zur Veröffentlichung sind eine oder mehrere andere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeiten, etwa durch öffentlich zugängliche Lesegeräte oder durch eine öffentliche Auslegung der Entwurfsunterlagen zur Verfügung zu stellen.

In der Bekanntmachung ist gemäß § 3 Abs.2 Satz 4 BauGB darauf hinzuweisen, dass Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden können, dass Stellungnahmen elektronisch übermittelt werden sollen, bei Bedarf aber auch auf anderem Weg abgegeben werden können, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und welche anderen leicht zu erreichenden Zugangsmöglichkeiten nach bestehen Die Nachbargemeinden sowie die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sollen von der Veröffentlichung im Internet auf elektronischem Weg benachrichtigt werden. Sie sind mit dem Entwurf des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Solarpark Weißewarte" und der dazugehörigen Begründung mit Umweltbericht nach § 2 Abs.2 BauGB und § 4 Abs.2 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

Abstimmungsergebnis: 5x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung

TOP 7: Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Bürgersolarpark Ringfurth" Vorlage: BV 1172/2024

Herr Maatz soll sagen, dass der Ortschaftsrat Ringfurth sich auch dazu bekannt hat. Er erklärt, dass der Ortsbürgermeister von Ringfurth schon länger erkrankt ist.

Herr Nagler stellt zur rechtlichen Klarstellung dar, dass der Ortschaftsrat Ringfurth kein Votum abgegeben hat. Es wurde ja die Möglichkeit gegeben, eine Sitzung zu machen und dann Stellung dazu zu beziehen. Hier gilt es als angehört, damit die Ortschaft nicht übergangen wird.

Herr Jagolski bittet um Abstimmung über die BV 1172/2024.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte billigt den Entwurf des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Bürgersolarpark Ringfurth" einschließlich Begründung und Umweltbericht und beschließt öffentliche die Auslegung gemäß § 3 Abs.2 Baugesetzbuch (BauGB). Gemäß § 3 Abs.2 BauGB sind der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen zusätzlich in das Internet einzustellen und über das zentrale Internetportal des Landes zugänglich

lich zu machen. Die Entwurfsunterlagen sind mit der Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen im Internet zu veröffentlichen. Zusätzlich zur Veröffentlichung sind eine oder mehrere andere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeiten, etwa durch öffentlich zugängliche Lesegeräte oder durch eine öffentliche Auslegung der Entwurfsunterlagen zur Verfügung zu stellen.

In der Bekanntmachung ist gemäß § 3 Abs.2 Satz 4 BauGB darauf hinzuweisen, dass Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden können, dass Stellungnahmen elektronisch übermittelt werden sollen, bei Bedarf aber auch auf anderem Weg abgegeben werden können, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und welche anderen leicht zu erreichenden Zugangsmöglichkeiten nach bestehen. Die Nachbargemeinden sowie die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sollen von der Veröffentlichung im Internet auf elektronischem Weg benachrichtigt werden. Sie sind mit dem Entwurf des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Bürgersolarpark Ringfurth" und der dazugehörigen Begründung mit Umweltbericht nach § 2 Abs.2 BauGB und § 4 Abs.2 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern. Die Verwaltung wird beauftragt, die Internetadresse, unter der die Entwurfsunterlagen eingesehen werden können, die Dauer der Veröffentlichungsfrist sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind und den Ort der Auslegung vor Beginn der Veröffentlichung ortsüblich bekannt zu machen, mit dem Hinweis, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4a Abs.5 BauGB bei der Beschlussfassung über den Entwurf und die Auslegung des vorzeitigen vorhabenbezogener Bebauungsplan "Bürgersolarpark Ringfurth" unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorzeitigen vorhabenbezogener Bebauungsplan "Bürgersolarpark Ringfurth" nicht von Bedeutung ist.

Bemerkung: Auf Grund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes – KVG LSA war(en) kein/..... Mitglied(er) des Stadtrates von der Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5x Ja, 3x Nein, 0x Enthaltung

TOP 8: Anfragen und Anregungen, Sonstiges

Frau Braun möchte ihr Gesagtes wörtlich haben. Sie sagt: „Zu den Ausführungen zu Frau Wittke habe ich folgende Anmerkungen zu machen. Ich meine, wir sind jetzt 14 Jahre Einheitsgemeinde und seitdem keine Ausbaubeiträge mehr zu erheben sind. Durch die Landesgesetzgebung bekommen wir eine Ausgleichmaßnahme, rund 96.000 € im Jahr für diese Ausfälle. Es kann nicht sein, dass dies alles in Tangerhütte umgesetzt wird, in Größenordnung. Weil 30 Jahre nichts in Tangerhütte gemacht wurde, als es noch bezahlt werden musste von den Bürgern, sowie es bei uns auf den Dörfern erfolgt ist. Das war auch kein leichter Weg, in der Überzeugung. Wir müssen hier einen vernünftigen Weg finden. Frau Wittke, die Schönwalder Straße kann warten, die ist dicht, hat kein Schlagloch. Bei uns in den Dörfern gibt es schlimmere Wege, wie der Molkereiweg, den ich seit 3 Jahren beantragt habe und der nicht bearbeitet wird. Das will ich mal hier klar sagen und wo sich Bürger schon beschwert haben, in Unterschriftensammlungen. Hier wird eine Priorität gesetzt, die ich verurteile, weil sie nicht ausgewogen ist. Wo natürlich der Kanal zusammenbricht, dass verstehe ich. Aber dann muss nicht gleich der Gehweg mitgemacht werden. Das Wichtigste ist, die Funktionalität der Wasser- und Abwasserleitung und die Kosmetik kann warten, wenn wir kein Geld haben. Aber die Schlaglöcher in den Straßen, die müssen beseitigt werden. Egal, in welcher Ortschaft. Das möchte ich hier in aller Deutlichkeit sagen. So kann es nicht sein. Dann habe ich Folgendes. Ich bin ja täglich in den Baumaßnahmen der LSBB (Landesstraßenbaubehörde) Durchfahrt Lüderitz involviert. Das ist echt Stress. Ich habe kein Verständnis dafür, dass sie Frau Wittke, an keiner Anlaufberatung teilgenommen haben. Nicht der Bürgermeister, keiner interessiert sich von den Amtsinhabern. Da werden Sachbearbeiter geschickt, die neu angefangen haben, die keinerlei Kenntnisse haben, die auch die ganzen 1,5 Jahre Planungsarbeiten nicht gemacht und erfahren haben. Da werden immer wieder andere Leute geschickt. Mal ist es Frau Zimmermann, mal Herr Sticke, diesmal war es Herr Grawe. Also so geht es nicht. Das ist die wichtigste und teuerste Maßnahme in der Einheitsgemeinde, die sich über 2,5 bis 3 Jahre durchzieht, an einer Landesstraße. Es wäre schön gewesen, wenn die Dinge, die wir schon vorher besprochen haben, nämlich die Unterführung der

B189, als Umleitungsstrecke, die ständig mit Hochwasser bedroht war und wenn es wieder regnet, ist. Dies sollte zu Beginn der Baumaßnahme fertiggestellt sein. Montag haben wir festgestellt, dass da nichts passiert ist. Obwohl Frau Zimmermann und Herr Grawe, bei der Bauberatung vor fast 2 Monaten, im Feuerwehrgerätehaus Lüderitz, mit der Autobahn AG zugegen waren. Da wird nicht hinterfragt, da wird kein Druck aufgebaut, da wird nicht kontrolliert, da ist man da und das war es dann. Es kann nicht sein, dass ein Ortsbürgermeister sich um diese Dinge, die die Verwaltung zu regeln hat, kümmern muss. Das war mit dem Schleuserweg so, mit dem Radweg nach Brunkau. Wir sprechen Dinge an, dass will ich auch mal sagen, die Priorität, den Altmarkrundkurs instand zu setzen, habe ich schon mindestens vor 3-4 Jahren angesprochen. Es ist eine Ungeheuerlichkeit, dass am 31.3. in der Stadtratssitzung wieder von Stadtrat Sprunk angesprochen wird, dass jetzt Frau Tandek, die diese Dinge im Landkreis im Straßenverkehrsamt zu überwachen hat, sich bei der Verwaltung im Rathaus meldet und die Unzumutbarkeit und Unbefahrbarkeit des Altmarkrundkurses, beginnend hinter der Brücke Schleuß, da habe ich auch für gesorgt, dass das instand gesetzt wird, obwohl es die Gemarkung Windberge ist und nicht Lüderitz. Der Abschnitt Schleuß/Brunkau ist alles kaputtgefahren. Das ist unsere Gemarkung Ottersburg /Brunkau. Frau Wittke, wir haben immer angesprochen, dass dafür der Forstbetrieb von Carlowitz zuständig ist. Wir haben angesprochen, dass die Autobahn AG und die die Ausgleichsmaßnahme bepflanzt haben, dass die diese Wege kaputtgefahren haben. Wie oft sollen wir das noch sagen und nichts ist passiert. Da werden die nicht in die Verantwortung genommen da wird nicht dafür Sorge getragen. Da macht man dann folgenden Deal, ach machen wir mal eine Umleitung. Dann fahren wir nicht nach Brunkau dann fahren wir gleich nach Ottersburg. Nehmen einen Ersatzweg und sowas steht hier in den Unterlagen. Anscheinend liest es keiner mehr. Ich sage es noch einmal in aller Deutlichkeit. Der Altmarkrundkurs ist durch Kreistagsbeschluss Stendal festgelegt worden. Da kann man nicht beliebig, weil man nicht in der Lage ist, eine Verkehrssicherungspflicht zu machen, etwas ändern. Ich protestiere entschieden gegen so eine Machenschaft, die hier hinter dem Rücken der Ortschaften stattfindet. Ich möchte dazu eine Auskunft haben und zwar umgehend und nicht erst in 4 Wochen. Wann das endlich in Ordnung gebracht wird, was ihre Verantwortung ist. Das ist eine Katastrophe, wie wir hier arbeiten. Wir nehmen etwas auf, nehmen etwas entgegen, wir reden im Stadtrat, wir bringen Anzeigen bei Anfragen und Anregungen, wir machen Beschlüsse und dann war es das. Da wird nicht kontrolliert da wird auch gar nichts realisiert und umgesetzt. Das nächste ist die Bäderordnung. In ganz Deutschland und Sachsen-Anhalt stand es sogar in der Zeitung, dass die Saison ab 15.05. bis 15.09. startet. So haben wir es auch im Stadtrat festgelegt. Was erfährt man hinter dem Rücken, wir haben ja kein Wetter, nein. Wir haben ja Minusgrade. Frau Schleef hat sich zurarbeiten lassen, was voriges Jahr im Mai war und hat die Tage der Besucher vorgetragen, wo hat sie die denn her. Zugearbeitet von der Verwaltung, damit sie dem Bürgermeister Recht geben kann, für seine Maßnahme hinter unseren Rücken. Jetzt soll am 01.06.2024 eröffnet werden. Die Leute fragen sich, warum soll ich noch eine Jahreskarte kaufen. Vor allen Dingen muss ich auch sagen, es ist ungeheuerlich, wie hier argumentiert wird. Im HKK hat nämlich auch keiner mitbekommen, da steht, dass das eine Einsparmaßnahme ist, laut HKK. Deshalb wird die Saison, wenn es warm ist, verkürzt. Wir haben gesagt und so steht es in der Bäderordnung, der Schwimmmeister ist berechtigt, bei schlechtem Wetter zuzumachen, kann Wartungsarbeiten machen. Wir haben alle Kompetenzen verteilt und es wird nicht unnötig aufgemacht. Aber wenn die Becken sauber sind und die Chemie drin ist, läuft die Technik durch, egal, ob einer reingeht oder keiner reingeht. Und das sind Einsparmaßnahmen, die überhaupt nicht stattfinden. Wer so was Blödes uns hier erzählen will, der hat von Tuten und Blasen keine Ahnung, dass muss ich mal sagen. Ich mache das jetzt seit 34 Jahren und dieses Freibad habe ich als Bauherr gebaut und bauen lassen. Ich lasse mir das von dieser Verwaltung nicht kaputt machen. Das sieht da aus. Die Verantwortung hat versagt. Da soll seit März Herr Müller tätig gewesen sein. Da sieht es aus, als ob keiner drin gewesen ist. Am Montag sind die Becken gereinigt und dass Wasser abgelassen worden. Ein Becken musste noch repariert werden. So ist die Sachlage. Wer kontrolliert das, wer verantwortet das? Die Ortsbürgermeister haben ja keine Kompetenzen, die dürfen ja nichts sagen und kontrollieren. Ich habe nicht mal den Schlüssel für das Bad. Das muss man mal wirklich in aller Deutlichkeit ansprechen, so eine Schlamperie kann ich nicht mehr ertragen.“

Herr Sprunk spricht über den Überspannungsschaden in der Feuerwehr Lüderitz. Er möchte den Stand dazu wissen.

Frau Wittke antwortet, dass das Gutachten letzte Woche in der Verwaltung angekommen ist. Heute ist das Schreiben an die Elektrofirma herausgegangen. Die Firma hat 4 Wochen Zeit, den Fehler zu beheben, mit allen Kostenrechnungen. Die aufgezählten Fehler sind sehr umfangreich.

Herr Jagolski möchte das Protokoll haben.

Herr Sprunk berichtet, dass die WG Lüderitz es schon öfter angefordert hat und bis heute hat man nichts bekommen.

Herr Radke gibt auf dem Bezug der Blumenstraße in Tangerhütte allen Recht. Diese Straße ist wirklich desolat. Neben dem Wohngebiet in Weißewarte fallen in der Dorfstraße 20-26 die Laternen aus. Diese müssen repariert werden. Er bittet darum, wenn der Bauhof den Parkplatz beim ehemaligen Wildpark mäht, dass am Blockhaus auch mit gemäht wird. Dies wäre schön.

Herr Jacob gibt bekannt, dass die historische Lampe erstmal ohne Beleuchtung aufgestellt wird. Er gibt Frau Braun Recht, in Bezug auf die Bäderordnung. Laut dieser Bäderordnung haben wir festgeschrieben, wann die Saison beginnt. Das ist nicht nur in Lüderitz so, sondern auch in Tangerhütte. Im Interesse der Bürger fordert er, dass das bereinigt wird. Das der Zustand, den man beschlossen hatte, wiederhergestellt wird.

Es sind sehr viele Bürger, die eine Jahreskarte haben und die ist damit entwertet. Diese Jahreskarte ist dann 1 Monat weniger Wert. Die Bürger wissen gar nicht mehr, woran sie sind. Er meint, wenn dass ein Beschluss durch den Bürgermeister ist, obwohl er nicht die Kompetenz hat, sollte dagegen vorgegangen werden. Das ist eine Überschreitung seiner Kompetenzen. Das kann man so nicht stehen lassen.

Herr Jagolski gibt Herrn Jacob Recht. Ihm haben auch schon Rentner deswegen angesprochen. Er findet, dies müsste so schnell wie möglich geklärt werden. Er beauftragt die Verwaltung und den Stadtratsvorsitzenden, dass das kommunalrechtlich geprüft wird. Herr Jagolski meint, es gibt einen Stadtratsbeschluss dazu, der wurde jetzt willkürlich geändert, ohne einen neuen Beschluss, ob das rechtens ist.

Herr Sprunk stellt einen Antrag zur Akteneinsicht im Rathaus an einem Dienstag, wegen des Überspannungsprotokolls.

Herr Jagolski möchte das Protokoll in der nächsten Freitaginfo haben.

Herr Sprunk fragt nach, wie man das nun machen möchte.

Frau Wittke antwortet, dass es ihr egal ist.

Herr Jagolski erklärt, dass ist ein Mängelprotokoll und das kann man zu schicken.

Herr Jacob meint, dass man dies zu Protokoll nehmen sollte.

Herr Jagolski erklärt, dass er es aber haben möchte.

Herr Jacob erklärt, wie er dies gemeint habe.

Herr Sprunk möchte dazu auch eine Kostenaufstellung haben. Welche Schäden entstanden sind, soll detailliert beschrieben werden.

Frau Braun liest aus der Freitaginfo vom 03.05.2024 vor. Sie möchte ihr Gesagtes wörtlich haben. Sie sagt und liest vor: „Aufgrund der fehlenden Mehrheit zum Beschluss einer Nachtragshaushaltsatzung werden ab sofort nur noch vertraglich vereinbarte Ausgaben erfolgen können. Der Stadtrat hat im Beschluss der Haushaltssatzung für 2024 ein Defizit von 1.384.700 € beschlossen. So, jetzt kommt der Knaller. Bereits mit der Haushaltssatzung waren 10 Mio. € Liquiditätskredit vorgeschlagen sagt er, kenne ich so nicht. Es waren 7,6 Mio. € vorgeschlagen. Er wollte 10 haben und 8,6 haben wir gegeben. Diesen hat der Stadtrat trotz Festlegung des Defizits nicht beschlossen. Aber was wir beschlossen haben steht hier nicht. Das wir sogar erhöht gegeben haben. Somit gab es bereits mit dem Haushaltsbeschluss 2024 wissentlich eine Finanzierungslücke. Und jetzt kommt der Knaller, die große Lüge. Das hohe geplante Defizit ist insbesondere durch Maßnahmen der Straßenunterhaltung, welche? Straßenlicht, welche? Ausstattungswünsche in Tageseinrichtungen welche? Und jetzt kommt die größte Lüge, sowie die Errichtung des Jugendclubs in Lüderitz hervorgehoben. Der Jugendclub in Lüderitz wurde durch den Heimatverein Lüderitz, dessen Vorsitz ich bin, mit 16.000 €, mit Zustimmung der EGem und der Baugenehmigung der EGem und des Landkreises übertragen, zahlt mit 16.000. Und so steht er seit Anfang Dezember und die 10.000 €, die der Stadtrat beschlossen hat, zur Erschließung. Herr Brohm hat erklärt, dass wird nicht ausgegeben. Er macht es nicht und dann steht hier so etwas drin. Das wird im Umlauf gebracht. Was kann man euch noch glauben? Was ist hier noch rechtens und korrekt? Es ist eine Schande, wie hier mit Worten umgegangen wird und wie wir alle als Lügner dastehen oder als Forderer oder als was auch

immer. Es ist wirklich nicht mehr auszuhalten. Muss ich wirklich sagen. Ich möchte, dass das in der nächsten Freitaginfo korrigiert wird. Frau Wittke, ich möchte das Frau Altmann sofort korrigiert, Freitag. Da ist nichts ausgegeben und es wird auch nichts ausgegeben.“

Herr Nagler erklärt, dass es nicht so ist, dass im letzten Jahr wissentlich mit dem Haushaltsbeschluss eine Finanzierungslücke zugelassen wurde. Es wurde im Januar 2024 gesagt, dass bis zum Ende dieses Jahres mit 7,7 Mio. € gerechnet wird. So stand das in den Papieren. Wir haben gesagt, wir geben einen Kassenkredit von 8,6 Mio. €, dass sind 800.000 € Luft. Keine 3 Monate später bekommt man einen Nachtragshaushalt, wo dann drinsteht, dass man mit 12 Mio. € rechnet. Er findet, dass das nicht passt. Diese Maßnahmen, die hier stehen, sollen jetzt ursächlich sein für das Defizit, dass findet er lächerlich. Er berichtet, bei der Beschlussfassung für den Haushalt 2023, da hat man für einen Kassenkredit mit 5 Mio. € gerechnet. Damals hat dies gereicht. Dies war vor einem Jahr. Jetzt rechnet man mit 12 Mio. €. Von 5 auf 12 Mio. €. Herr Brohm bekommt es nicht hin, zu erklären, wie diese Lücke aufkommt. Das kann nicht sein. Er betont, dass es 7 Mio. € sind, die mehr gebraucht werden. Aus seiner Sicht ist das unvorstellbar. Das hat nichts mit Bau und Erschließungen, Straßenbau usw. zu tun.

Herr Sprunk spricht über eine Pressemitteilung vom 06.05.2024 von Herrn Brohm. Das Thema war, Stadtrat lehnen Nachtragssatzung zum Haushalt 2024 ab. Er liest einen Absatz daraus vor. In der Altmark Zeitung wurde ein Interview geschrieben, ohne mal die Gegenseite anzuhören. Aus seiner Sicht kann es nicht sein, dass der Stadtrat für die Misere und Schulden für die EGem vom Bürgermeister vorgeführt und als Schuldigen dargestellt wird. Er findet es sehr anmaßend, wie der Bürgermeister mit dem Stadtrat umgeht.

Frau Braun möchte eine Eingabe einer Bürgerin hier vortragen. Sie nennt den Namen der Bürgerin. Diese Bürgerin hat seit über 30 Jahren ihr Geschäft in Tangerhütte. Diese hat bei der Investition des Parkplatzes ein Stolperstein erworben, um zu unterstützen. Auf diesem Stein steht ihr Name. Jetzt will die Frau ihrem Enkel diesen Stein zeigen. Sie kann den Stein nicht finden, er ist verschwunden. Daraufhin hat sie im März dem Bauamt Bescheid gegeben und möchte wissen, wo ihr Stein ist. Es gibt wohl eine Auflistung von diesen Steinen in der Verwaltung. Frau Braun wollte dies heute vortragen im Amt. Es war keiner da. Frau Wittke ist im Homeoffice, kein Herr Sticke, keine Frau Zimmermann und kein Herr Grawe. Es ist keiner da, wenn man Probleme hat. Sie hat gehört, dass im Freibad die Pumpe kaputt ist. Sie findet, wie soll die Verwaltung arbeiten und die Probleme lösen, wenn hier noch Homeoffice gemacht wird und hier niemand erreichbar ist. Frau Braun möchte wissen, wie lange muss die Bürgerin auf eine Antwort warten.

Herr Jagolski erklärt, dass dies mit dem Stein mitgenommen wird. Es muss recherchiert werden, wo der Standort des Steines gewesen ist und ob er vielleicht im grünen Bereich war.

Frau Braun möchte, dass der Stein ersetzt wird.

Herr Jagolski berichtet über die Packstation, die bei Penny hinkommt. Diese sollte erst nicht mehr aufgestellt werden. Er hat sich darum gekümmert. Der Vorteil ist, dass Penny mit DHL gut zusammenarbeitet. Berlin hat dann entschieden, dass Tangerhütte eine Packstation bekommt.

Herr Jagolski bedankt sich bei allen für die guten Bauausschusssitzungen der letzten Jahre. Er bedankt sich bei Frau Wittke und bei Frau Schwarzlose, mit Blumen und Sekt, für die gute Zusammenarbeit.

Des Weiteren bedanken sich für die gute Zusammenarbeit **Herr Pasiciel, Herr Sprunk, Herr Nagler und Herr Jacob**.

Frau Wittke bedankt sich auch bei allen.

Herr Jagolski schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:56 Uhr.

Öffentlicher Teil

TOP 12: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Jagolski stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 13: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefasst.

TOP 14: Schließung der Sitzung

Herr Jagolski schließt die Sitzung um 20:07 Uhr.

Fertiggestellt am 03.06.2024